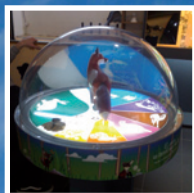


CONSEJERÍA DE MEDIO AMBIENTE

FÜHRUNG DES BESUCHS

Besucherzentrum Las Amoladeras

Andalucía
se mueve con Europa



JUNTA DE ANDALUCÍA



Unión Europea

Fondo Europeo
de Desarrollo Regional



Besucherzentrum Las Amoladeras

Der 1987 deklarierte Naturpark Cabo de Gata-Níjar umfaßt ein Gelände von 37.500 ha, verteilt über die Gemeinden Almería, Carboneras und Níjar, sowie weitere 12.012 ha Meeresschutzgebiet. Seine verblüffenden, in Europa einzigartigen Landschaften beherbergen eine beachtliche Vielfalt an Lebensformen. Vormalig vulkanische Bergformationen, Steppen und Trockenflußbette breiten sich bis an die Küste aus. Von Alters her wußte der Mensch ihre Ressourcen zu nutzen: Salinen, Mühlen und Wasserräder legen davon Zeugnis ab.

Der Zweck dieses Besucherzentrums besteht darin, dem Besucher eine Anlauf- und Informationsstelle zu bieten, wo er Orientierungshilfen für seinen Besuch finden und sich die vorrangige Bedeutung des Naturparks erklären lassen kann.

Sein Inneres ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt, die alle zur Besucherinformation und Veranschaulichung der Natur gedacht sind.



EMPFANGSBEREICH UND PERSÖNLICHE BETREUUNG

Gleich beim Eingang befindet sich der **Bereich für die persönliche Betreuung**, wo der Besucher willkommen geheißen wird und seinen Aufenthalt im Naturpark mit Hilfe unseres Personals planen kann. Hier befindet sich auch die **Boutique des Naturparks**, wo es unter der Markenbezeichnung "Parque Natural" vertriebene Produkte aus der Region wie auch aus anderen Naturschutzgebieten zu kaufen gibt.

Nicht weit davon befindet sich die **RENPA-Zone**, wo anhand von Landkarten und graphischen Darstellungen erklärt wird, was das Netzwerk Andalusischer Naturschutzgebiete eigentlich ist, worin sein Zweck besteht und welche Bedeutung ihm zukommt, sowohl im regionalen als auch im internationalen Kontext.



Im selben Bereich finden wir die **Geopark-Nische**. Der Geopark Cabo de Gata ist Teil des von der UNESCO geförderten Europäischen Netzwerks der Geoparks, das Gebiete von außerordentlichem geologischen Wert einschließt und sich durch Strategien zur nachhaltigen Entwicklung auszeichnet.

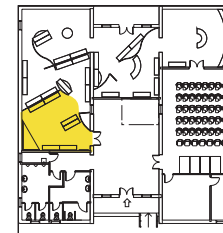
Der Geopark Cabo de Gata ist ein herausragendes Beispiel für fossilen Vulkanismus aus dem Neogen im Südosten der Iberischen Halbinsel und als Freilichtmuseum zwischen Calderen und Basaltorgeln, säulenförmigen Klüftungen, Lavaströmen, Stränden, Riffs fossiler Korallen usw. begehbar, was es uns ermöglicht, die jüngste mediterrane Erdgeschichte zu rekonstruieren.

In dieser "Geopark-Nische" können wir auch andere Territorien des Europäischen Netzwerks der Geoparks kennenlernen, entdecken und erkunden.

AUSSTELLUNG

In diesem Bereich wird auf die vorrangigen natürlichen wie auch kulturellen Werte und Ressourcen des Naturparks eingegangen. Die Ausstellung ist in 7 Sachgebiete gegliedert, von denen jedes einem bestimmten Thema gewidmet ist. Diese sind zwar voneinander unabhängig, stehen aber dennoch in einem engen Zusammenhang. Eine durchgehende Besichtigung dieser Teilbereiche ist der Schlüssel zu einer sachgemäßen Interpretierung der Ressourcen und Werte des Naturparks.

1. MENSCHLICHE GEMEINSCHAFTEN



"Ein ausgetrocknetes Gelände, wo jeder Tropfen Wasser Gold wert ist, und überaus reichhaltige Meeresgründe: der außergewöhnliche Schauplatz einer mehr als zehntausendjährigen Geschichte".

In dieser Gegend folgten im Laufe der Jahrtausende verschiedene Kulturen aufeinander ab, von denen jede einzelne ihre Spuren hinterlassen hat: Rundgräber und Dolmen aus dem Neolithikum, Überreste römischer Siedlungen, Wasserräder und Zisternen, die auf das technische Wissen der arabischen Epoche verweisen, nach der Reconquista errichtete Wach- und Aussichtstürme... Die dominierenden Wirtschaftszweige waren seit jeher Viehzucht, Landwirtschaft, Fischerei, Handwerk, Salinenausbeute und Bergbau. Hinzu kommen heute der Tourismus und die Nutzung der Naturkulisse bei den Dreharbeiten zu zahlreichen Filmen, und mehr als alles andere der Status als Naturpark, der die Ressourcenerhaltung ebenso gewährleistet wie die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Bevölkerung.



SAAL FÜR AUDIOVISUELLE PRÄSENTATIONEN

Im Zentrum kann man auch einer audiovisuellen Projektion beiwohnen, die den Park seinen geologischen Ursprung aus sich selbst heraus erklären läßt und seine Ressourcen und Reichtümer präsentiert, von den Meeresgründen bis zum Gebirgszug; darüberhinaus werden wir mit der Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung für die gesicherte Erhaltung des Parks und den Wohlstand der Bevölkerung vertraut gemacht.

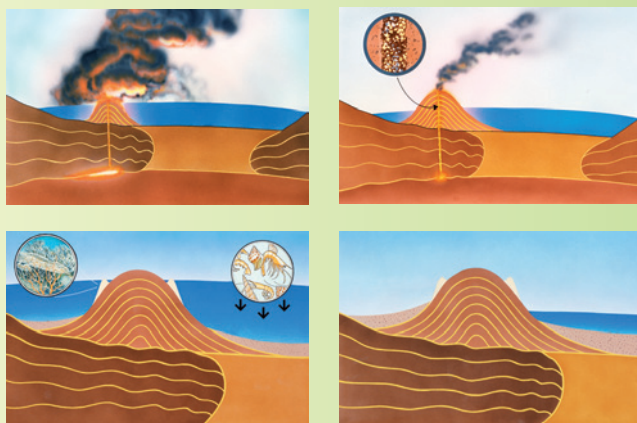
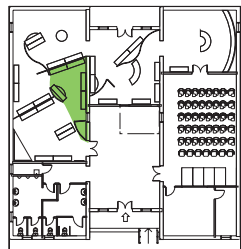


Están relacionadas con el choque entre las placas Africana y Europea. Algunos de los edificios volcánicos formados llegaron a emerger configurando un extenso archipiélago marino en un clima subtropical, en el cual se acumularon carbonatos y se desarrollaron arrecifes de coral.



2. GELÄNDEKONTUR

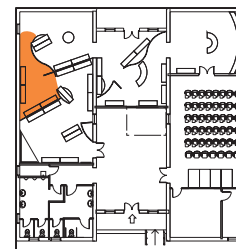
“Dem Erdinneren entsprungene Vulkanfelsen, die der Erosion heftiger Regenfälle und Winde wie auch dem Ansturm einer unerbittlichen Brandung ausgesetzt sind: die beständige Unterspülung der Küste führt zur Bildung eindrucksvoller Klippen”.



Die Sierra de Cabo de Gata ist eines der beispiellosesten fossilen Vulkangebirge Europas und das größte vulkanische Element im Südosten Spaniens. Die jetzige Kontur der Felsformationen ist aber auch auf die erodierende Wirkung verschiedener Elemente zurückzuführen: Meer, Regengüsse und Wind haben die Landschaft gleichermaßen geprägt. Die Ausstellung illustriert anhand einer reichhaltigen Sammlung von Mineralien –Vulkangesteine ebenso wie Sedimentgesteine– diese erdgeschichtlichen Vorgänge. Eine interaktive Konsole ermöglicht es außerdem, einige der singulärsten Landschaften des Parks auf der Landkarte zu finden.



3. DAS KLIMA



“Wolkenloser Himmel, hohe Temperaturen und Niederschlagsfreiheit sind das, was man unter “gutem Wetter” versteht. Aber für die hier lebenden Organismen bedeutet gutes Wetter möglicherweise etwas Regen, Boden mit einem gewissen Feuchtigkeitsgehalt und keine allzuhohen Temperaturen...”

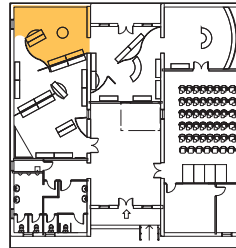
Der Naturpark Natural Cabo de Gata- Níjar ist das trockenste Gebiet Europas. Regenfälle sind knapp und zudem unregelmäßig: an einem einzigen Tag kann mitunter die Hälfte des Regens für ein ganzes Jahr niedergehen. Hinzu kommen hohe Temperaturen und eine extreme Sonneneinstrahlung. Damit nicht genug, sind trockene Winde aus Süd und Südwest vorherrschend. Letztendlich haben wir es also mit einem fast wüstenhaften Klima zu tun. Die in dieser Gegend zu findenden Pflanzen haben sich den klimatischen Bedingungen in unterschiedlicher Weise angepaßt, wie anhand schematischer Darstellungen illustriert wird. Die jeweiligen interaktiven Konsolen dienen auch zur Veranschaulichung der herausragendsten Besonderheiten, was den Wasserhaushalt des Parks angeht: nämlich der Sperrereffekt der Betschen Kordillere gegenüber der vom Atlantik kommenden Wolken und die unsichtbaren Niederschläge, eine Art feiner Nebel, der vom Meer her die Küstenregionen befeuchtet.





4. DAS VULKANGEBIRGE

“Ein unwegsames, trockenes Gebirge und unwirtliches Gelände, wo sich das Leben dennoch in zahllosen an die harten Bedingungen angepassten Formen entfaltet. Der auf den ersten Blick karge Eindruck der weitläufigen, semiariden Landschaften trägt.”



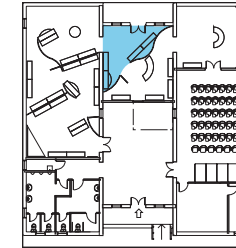
Dornbüsche und einjährige Gräser bilden über das Gebirge verteilte Gruppen, womit sie kleine Lebensinseln mit überaus günstigen Bedingungen bilden, die wiederum anderen, anspruchsvolleren Pflanzen und verschiedenen Tieren Lebensraum bieten. Eine interaktive Konsole führt vor, wie sich die verschiedenen Arten je nach Höhe und Orientierung über das Gebirge verteilen. Viele der hier heimischen Pflanzenarten sind verschiedenartige Endemismen, was auf einer interaktiven Landkarte zur Darstellung der weltweiten Verbreitung einiger von ihnen zu sehen ist.

Die gesamte Vegetation bildet den Grundstock einer bedeutenden Nahrungskette, an deren Spitze Fuchs und Habichtsadler stehen. Eine letzte interaktive Konsole dient schließlich zur Rekonstruktion dieser Kette und macht sie anhand ihrer einzelnen Glieder anschaulich.



5. DIE KÜSTENLINIE

“Die Küstenlinie, mit ihren Dünen, Steppen und Salzteichen, bildet ein Mosaik verschiedenartiger und bedeutender Ökosysteme. Es ist eine unwirtliche Umgebung, denn zu dem trockenen Klima kommen der sandige und steinige Boden mit hohem Salzgehalt und die starken und trockenen Winde aus Südwest.”



Küstensteppe, Dünen und von afrikanischen Tamarisken und Strandhafer umstandene ehemalige Salzwasserseen, die zur Anlegung von Salinen genutzt wurden, bilden die vorherrschenden Naturschauplätze. Sie sind von verschiedenen Vegetationsarten besiedelt, die sich in ganz besonderer Weise an den extrem hohen Salzgehalt des Bodens anpassen: die halophilen Pflanzen.

Von herausragender Bedeutung ist in dieser Gegend die Chinesische Jujube, ein hochwachsender Strauch, unter dem eine bedeutende Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren Zuflucht findet; ein interaktives System macht dieses von der Chinesischen Jujube beschirmte Biotop anschaulich. Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Artengemeinschaft der Steppenvögel, deren Stimmen über ein Lautsprechersystem gehört werden können.

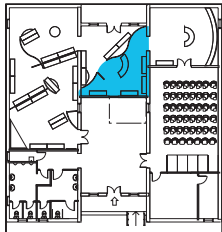
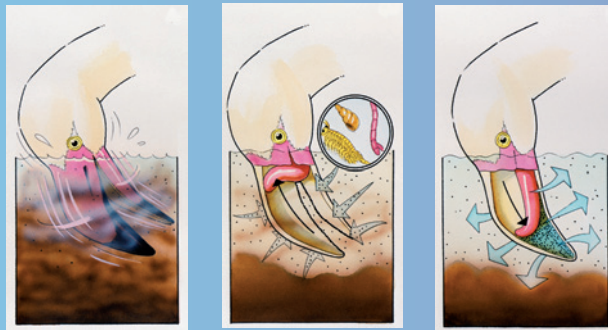


Existen lugares donde aves de fuego renacen cada día entre montañas de sal, mientras extraños seres nadan en una densa sopa salada; lugares donde parece que nada puede vivir y sin embargo la vida se desborda todo el año. Son las salinas, hechas de sol y



6. DIE SALINEN

“Es gibt Orte, wo Tag für Tag Feuervögel aus Salzbergen wiedergeboren werden und merkwürdige Kreaturen in einer trüben Salzbrühe schwimmen, Orte, an denen das Leben scheinbar nicht möglich ist und sich doch das ganze Jahr über voll entfaltet: die Salinen, geformt von Sonne und Wasser.”

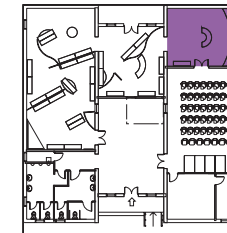


Es handelt sich um eines der wenigen Beispiele, wo menschliche Aktivität und die Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts harmonisieren. Daß die bereits von den Römern genutzten Salinen auf Meereshöhe liegen, erleichtert den direkten Wasserzulauf bei vorherrschendem Westwind. Fehlt es einmal an Wasser, wird es herbeigepumpt oder von an den Klippen errichteten Wehren durch einen fünf Kilometer langen Kanal zugeleitet. Der Schlüssel zur biologischen Vielfalt der Salinen liegt in der ganzjährigen Erhaltung eines relativ stabilen Wasserpegels, im Gegensatz zu den meisten anderen in Andalusien zu findenden natürlichen Lagunen, die im Sommer austrocknen. Die Vielfalt und Reichhaltigkeit an Lebewesen in einem so außergewöhnlichen Milieu ist im Wechsel der Jahreszeiten von den Eigenschaften der verschiedenen Becken abhängig. Zusätzlich zu den Fotos und Illustrationen können einige der kleinsten hier lebenden Organismen unter der Lupe beobachtet werden.



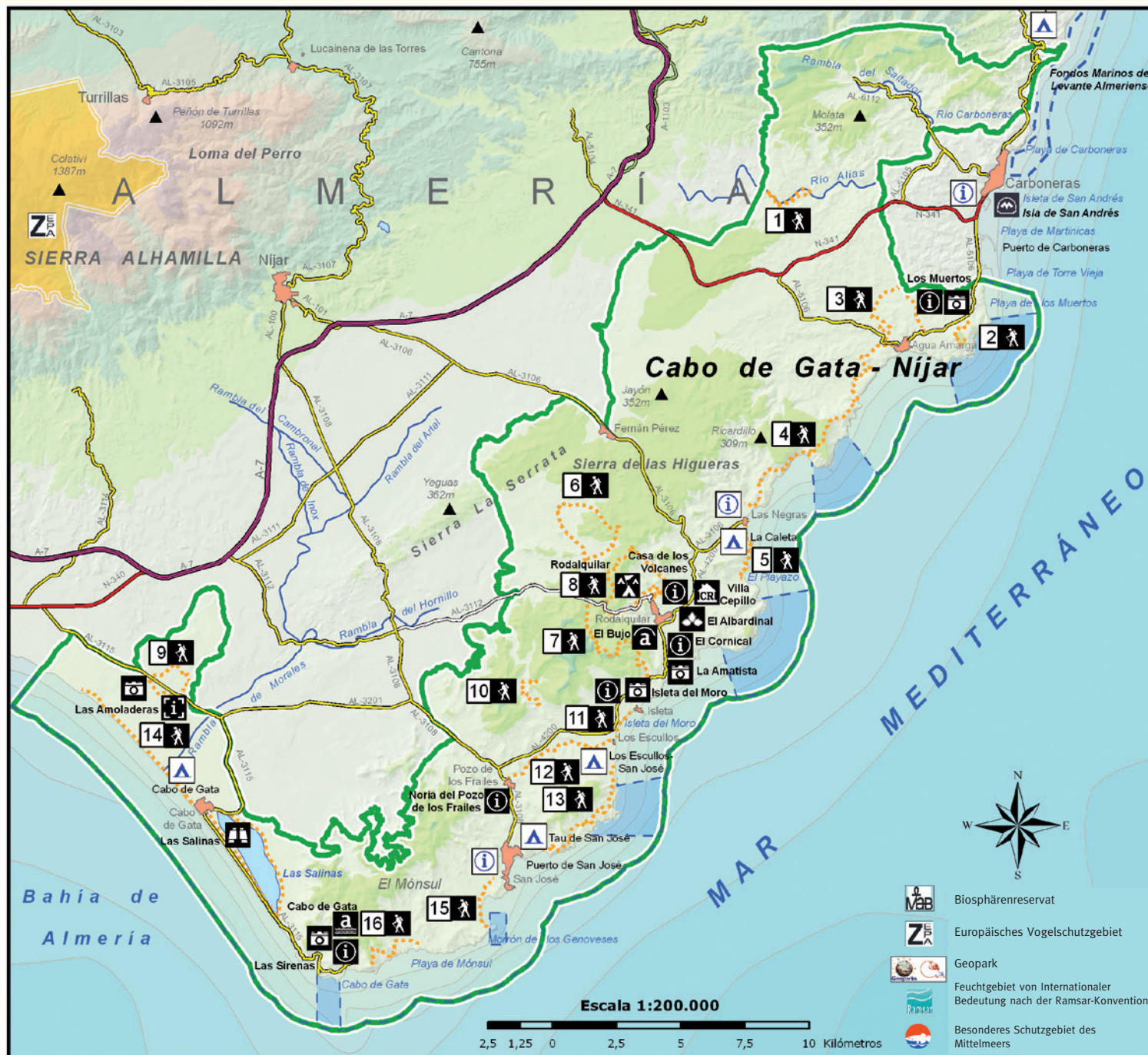
7. DAS MEER

“Unter Wasser gibt die wüstenartige Landschaft einer tropisch anmutenden Fülle statt: ausgedehnte Seegrasweiden, die zahlreichen Organismen Lebensraum bietet, und Felsen, an denen nicht die kleinste Nische unbewohnt bleibt. Eine Lebensfülle, in der alle nur vorstellbaren Formen und Farben vertreten sind.”



Es handelt sich um den ersten auf der Iberischen Halbinsel deklarierten Naturpark, der Land- und Meeresbiotope gleichermaßen mit einschließt, sowie die ausgedehnteste aller geschützten maritimen Zonen, die an der europäischen Kontinentalküste deklariert worden sind. Sie enthält sechs Meereschutzgebiete, in denen die menschliche Aktivität zugunsten der Arterhaltung reguliert ist. Im Jahr 2001 wurde sie zum Besonderen Schutzgebiet des Mittelmeers (spanische Abkürzung: ZEPIM) ausgerufen. Zur Vorführung diese Reichhaltigkeit sind, außer zahlreichen Fotos und einem großen Wandbild zur Darstellung der verschiedenen natürlichen Lebensgemeinschaften, mehrere interaktive Konsolen verfügbar, die verschiedene Möglichkeiten eröffnen: etwa die nicht immer einfache Unterscheidung von Tieren und Pflanzen, die Rekonstruktion der verschiedenen unterseeischen Nahrungsketten und das Kennenlernen der diversen maritimen Lebensformen.





Netzwerk der Andalusischen Naturschutzgebiete

- Parkbegrenzung
- Naturdenkmal
- Gebietsbegrenzung des Uneingeschränkten Meeresschutzgebietes
- Naturlandschaft

Einrichtungen

Vom Umweltministerium zur Verfügung gestellte Einrichtungen für den öffentlichen Gebrauch

- Besucherzentrum
- Informationsstelle
- Aula zum Thema Natur
- Aula zum Thema Meer
- Botanischer Garten
- Aussichtspunkt
- Beobachtungsstation
- Landhaus
- Überwachtes Campinggebiet
- Ausgeschilderter Wanderweg

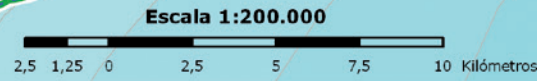
..... Verlauf der Wanderwege

Einrichtungen die anderen Körperschaften angehören oder deren Verwaltung unterstehen

- Informationsstelle
- Camping

Liste der Ausgeschilderten Wanderwege

1. Río Alías
2. Mesa Roldán
3. Vía Verde de Lucainena a Agua Amarga
4. San Pedro-El Plomo-Agua Amarga
5. La Molata
6. Cortijo del Fraile-Montano-Hornillos
7. Requena
8. Cerro del Cinto
9. Las Amoladeras
10. Caldera de Majada Redonda
11. Escullos-Isleta del Moro
12. Escullos-Pozo de los Frailes
13. Loma Pelada
14. El Pocico-Las Marinas
15. Los Genoveses
16. Vela Blanca



- Biosphärenreservat
- Europäisches Vogelschutzgebiet
- Geopark
- Feuchtgebiet von Internationaler Bedeutung nach der Ramsar-Konvention
- Besonderes Schutzgebiet des Mittelmeers

